

TV Brettorf demontiert auswärts den ungeschlagenen Tabellenführer ASV Ahlhorn

500 Zuschauer sehen Erstliga-Duell mit vielen Nuancen

KrH - Mit einem letztlich deutlichen 5:2-Satzerfolg rangen Brettorfs Faustball-Herren am Freitagabend den bis dato ungeschlagenen Ahlhorner SV ausgerechnet vor dessen Publikum nieder. Die Büsselmann-Truppe war zwar mit einem 1:2-Rückstand in die Pause gegangen, holte dann jedoch die nächsten vier Spielabschnitte und spielte damit den konsterniert wirkenden Tabellenführer mit 4 :11, 11 : 7, 7:11, 11:7, 11:8, 11:4, 11:7 glatt an die Wand.

Auch wenn die ca. 500 Zuschauer von ihrem ASV eher mehr erwartet hätten, das ewig junge Lokalderby zeigte auch diesmal feinen und auch spektakulären Erstliga-Faustball. Allein vielen blau-weißen Fans passte so gar nicht, in welcher Form der TVB plötzlich auftrumpfte; denn der zeigte nicht nur Gegenwehr, sondern bot eine offene und vor allen Dingen offensive Kampfansage. Als dann selbst die lautstarke Unterstützung des Ahlhorner Anhangs nicht mehr half, wechselte man dort -allerdings ebenfalls vergeblich- kurzerhand auf Toilettenpapier-Rollen um. Also Emotionen pur bei diesem mit viel Lokalkolorit durchsetzten Derby.

Dabei hatten zunächst die Ahlhorner die Marschrichtung klar vorgegeben, denn in dem mit 11:4 gewonnenen Auftaktsatz überrannten sie die zunächst kopflos wirkenden Brettorfer förmlich. Fast jedes Service wurde aufgenommen und die Zuspiele kamen derart schnell in den Bandbereich, dass ASV-Erstangreifer Nils-Christoffer Carl nur noch platzen brauchte. Vorwiegend ins Halbfeld, dort wo er die langen Brettorfer Angreifer mit ihrem vermeintlich behäbigen Antritt erwischen wollte.

Es lief gut - zu gut, denn schon im folgenden Satz hatte Brettorf den Bogen raus und bremste den Ahlhorner Schwung mit variablen Serviceschlägen. Der erst 18-jährige Jugend-Nationalspieler Tobias Kläner ließ schon mal aufblitzen, wie man mit einer gut getimten Angabe zumindest die gegnerische Angriffsstruktur durcheinander bringen kann.

In Satz drei bot der ASV seine stärkste Phase, denn in Philipp Meiners hatte man nun nicht nur einen ebenbürtigen Servicespieler, mit dem clever agierenden Andre Poguntke stand auch die Hintermannschaft plötzlich wieder wie ein Eins. Alles in allem ideale Voraussetzungen für die direkten Zuspiele ans Band - 11:7 für Ahlhorn; und ab ging es für 10 Minuten in die Pause.

Duplizität der Ereignisse:

Waren vor 14 Tagen die Brettorfer nach genau dieser Pause sang- und klanglos gegen den MTV Hammah eingebrochen; widerfuhr das diesmal dem ASV Ahlhorn nahezu deckungsgleich:

Die spielerische Linie des Kreye-Teams war nach der Spielpause komplett dahin, seine Service-Effektivität sank um gleich 50 %, das Abwehrbollwerk hatte eher Mühe mit sich selbst und fortan gab es auch kein Futter mehr für die Angreifer.

Brettorf agierte dagegen wie aufgedreht, wobei vornehmlich der nun warm gewordene Schlagspieler Jens von Seggern Ahlhorns Abwehr zur Farce werden ließ. Das 1,96 m-Kraftpaket spielte dabei nicht nur seine körperliche Überlegenheit am Band aus, sondern knallte bei Distanzschlägen regelrechte Granaten durch die ASV-Deckung.

Ob solch`eines Laufs waren die Siegträume des Gastgebers praktisch schon im fünften Satz besiegelt, dann ab dann waren eher hängende Köpfe als aufmunternde Gesten zu sehen. Und da auch die lautstarke Fan-Unterstützung nicht mehr fruchtete, kam die 2:5-Niederlage fast folgerichtig.

Aber dass man zuvor auch beim TV Brettorf seiner Sache wohl nicht SO sicher gewesen war, bewies der erfrischende Veitstanz, den die siegreichen Akteure nach Spielschluss zelebrierten. In Sachen Faustball ist der TV Brettorf also die Nr. 1 im Bezirk Weser-Ems; und ausgerechnet die fast 500 Zuschauer in der Ahlhorner Sporthalle können das nun bezeugen!

Einige Stimmen:

Junioren-Nationalspieler Lukas Schubert, VfK Berlin: „Dem ASV ist es nicht gelungen, den anfänglichen Druck zu halten. In dem Maße wie sie nachließen, kam Brettorf auf, spielte befreiter und dann wie im Rausch. Alles in allem eine starke Partie“!

Erstangreifer Nils-Christoffer Carl, Ahlhorn: „Nach der Pause war die Anspannung auf all`unseren Positionen einfach weg. Als Brettorf dann aufkam, konnten wir nicht mehr dagegen halten“!

Erstangreifer Jens von Seggern, Brettorf: „In den letzten vier Sätzen hatte ich das Gefühl, erst richtig warm geworden zu sein. Ich konnte machen was ich wollte, es glückte alles. Mensch, hat das einen Spaß gemacht“!

Servicespezialist Tobias Kläner, Brettorf: „Ich habe mich in meinem Spiel auch bei Rückständen nicht beirren lassen. So konnte ich meine Ideen über den Faktor Zeit umsetzen – und alles passte“!

ASV Ahlhorn – TV Brettorf: 2 : 5 (11:4, 7:11, 11:7, 7:11, 8:11, 4:11, 7:11)

Spielzeit: 120 Minuten

Kader ASV Ahlhorn:

Nils-Christoffer Carl, Mats Albrecht, Karsten Bilger, Sören Dahms, Till Meiners, Andre Poguntke, Philipp Meiners; Trainer : Ralf Kreye

Kader TV Brettorf:

Christian Kläner, Tobias Kläner, Jens von Seggern; Trainer Jürgen Büsselmann; vorne, von links: Timo Kläner, Julian von Seggern, Tim Lemke, Christian Abel.